

rang¹⁾ der Könige von Leon entspricht, auf deren Erben, die fastislischen Könige, übergeht. Nach Ferdinand I. (1037—65)²⁾, Alfons VI. (1065—1109), dem Eroberer des „kaiserlichen“ Toledo³⁾, und dem Usurpator Alfons I. von Aragon⁴⁾ hat schließlich Alfons VII. (1117—57)⁵⁾ die letzte Steigerung vollzogen und sich am Pfingstsonntag 1135 in Leon feierlich zum Kaiser ausrufen und krönen lassen.⁶⁾ Hier liegt also ein wirklicher Staatsakt vor, dessen rechtschöpferischer Sinn auch darin zum Ausdruck kommt, daß nun der Kaisertitel zu einer ständigen Formel der Urkunden wird⁷⁾; ja, in diesen ist sogar noch lange nach den seit der Krönung verflossenen Jahren gezählt worden.⁸⁾ Dauer war der Schöpfung Alfons VII. trotzdem nicht beschieden: sie ging nach seinem Tode

¹⁾ Vgl. Hüffer 29 ff. Besonders merkwürdig, daß Ordonius III. sich 954 einmal *servorum domini servus* genannt hat; er nahm damit die Parallele zum römischen Bischof vorweg, in der sich ein Menschenalter später Kaiser Otto III. gefallen hat (vgl. Schramm, Kaiser, Rom und Renovatio I, 1929, 157 ff.). Wie stark gerade in Spanien die kirchenpolitischen Zusammenhänge des Kaisergedankens gerade auch mit Rom gewesen sind, kann hier nur angedeutet werden. Vgl. auch C. Erdmann: *h. Z.* 146 (1933), 613.

²⁾ Menéndez 2, 712 f. und Hüffer 25 f. führen Sälle aus den Jahren 1036, 1041, 1056 an. Außerdem ist Ferdinand von seinen Kindern Kaiser genannt worden. Über die merkwürdige Nachricht von einem Protest Kaiser Heinrichs III., Papst Viktors II. und des Florentiner Konzils von 1055 unten S. 32. Die Erwähnung des *rex Fernandus imperator fortissimus* im „*Chronicon Complutense*“ 3. J. 1064 (Slorez 13, 317) ist wohl nicht gleichzeitig.

³⁾ Menéndez 2, 750 ff., Hüffer 26 ff. Die Belege reichen von 1075 bis mindestens 1107.

⁴⁾ Hüffer 35 ff. Alfons von Aragon hat als Gatte der Erbin von Kastilien-Leon, Urraca, den Titel mehrere Jahre lang gleichzeitig und im Wettbewerb mit seinem Stiefsohn Alfons VII. geführt, bis er ihn diesem bei seinem Verzicht auf Kastilien abtrat.

⁵⁾ Hüffer 37 ff.

⁶⁾ S. unten S. 13 Anm. 3.

⁷⁾ Sowohl in der „*Intitulatio*“ (*Hispanie imperator*) als in der Datierung und in der „*Corroboratio*“, vgl. P. Rassew, *Die Urkunden Kaiser Alfons' VII. von Spanien* (Archiv für Urkundenforschung 10, 1928, 396, 401, 407, 410 f.). Vorher ist der Gebrauch uneinheitlich, aber häufig; vgl. das. 388 f.

⁸⁾ Rassew 356 ff. Seit 1139 tritt der Brauch allmählich zurück, um 1145 ganz zu verschwinden.